

Dass die Synode am 1. August beginnen sollte, erfahren wir nur aus einem Schreiben an Kaiserin Angilberga († 890/91)³². Tatsächlich wurde die Synode am 11. August eröffnet, König Ludwig der Stammler traf sogar erst am 16. August in Troyes ein³³. Sie dauerte mehr als fünf Wochen bis Mitte September und es waren außer dem Papst und seinen Begleitern nur westfränkische Teilnehmer anwesend³⁴.

Erst nach Beginn der Synode schickte der Papst noch einmal Boten ins Ostfrankenreich mit einem Schreiben an Erzbischof Liutbert von Mainz (863-889) sowie a-pari an die Erzbischöfe von Köln und Trier und den Bischof von Augsburg mit der Aufforderung, dafür zu sorgen, dass König Ludwig III. (der Jüngere, 865-882) und seine Brüder Karl III. (876-888) und Karlmann (876-884) nach Troyes kämen. Allerdings dürften dem Papst hier Zweifel gekommen sein, denn allein zwischen Troyes und Mainz beträgt die Entfernung 410 km, sodass er alternativ vorschlägt, einen anderen Ort für ein Treffen zu nennen³⁵. Im Gegensatz zu den Einladungen zu den italienischen Synoden enthalten die Schreiben an die fränkischen Bischöfe übrigens keine Strafandrohungen bei Nichterscheinen.

Nach all diesem Wirrwarr, was nach Erich Caspar „die Hast und Ratlosigkeit der wandernden Kurie“ widerspiegelt³⁶, ist es verwunderlich, dass dennoch so viele Bischöfe vor allem aus dem Süden des Landes den Weg in das verkehrstechnisch ungünstig gelegene Troyes gefunden haben. Offen bleibt, wie die Bischöfe von der Orts- und Terminänderung erfahren haben. Es muss auf jeden Fall noch andere Kommunikationswege als Einladungsschreiben gegeben haben. Für die Vermutung von Stephan Freund, dass Brieftauben eingesetzt wurden³⁷, habe ich allerdings keine Belege gefunden.

32) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 395.

33) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 405.

34) Vgl. MGH Conc. 5 S. 77.

35) Vgl. RI I/4/3 (wie Anm. 15) Nr. 415-418.

36) Erich CASPAR, Studien zum Register Johanns VIII., NA 36 (1911) S. 77-156, hier S. 141.

37) Stephan FREUND, Boten und Briefe. Formen und Wege bayerisch-italienischer Kommunikation im Früh- und Hochmittelalter, in: Bayern und Italien: Politik, Kultur, Kommunikation (8.-15. Jahrhundert). Festschrift für Kurt Reindel zum 75. Geburtstag, hg. von Heinz DOPSCH (Zs. für bayerische Landesgeschichte. Beiheft, Reihe B 18, 2001) S. 55-103, hier S. 99.